

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 26.

Sonnabend den 26. Januar.

1850.

Landtag.

Neunzehnte öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 23. Januar *).

Unter den heutigen Registrandeneingängen ist das Allerhöchste Decret, die Vorlage eines neuen Vereinsgesetzes als wichtig zu erwähnen. Die hierauf folgende Schlussabstimmung über den Entwurf zu einem Aufbruchgesetz ist zu Gunsten des Ministeriums ausgefallen, indem das ganze Gesetz einschließlich der mehrerwähnten §§. 16. und 17. (Verkündigung des Kriegsstandes und Standrechts) mit 28 gegen 17 Stimmen angenommen worden ist. Hierauf verspricht die Kammer zur Berathung des Berichts über das Allerhöchste Decret, die nachträgliche Vorlegung der unter dem 8. Mai v. J. auf Grund des §. 88. der Verf.-Urk. erlassenen Verordnung, den Eintritt der Wirksamkeit der Verordnung vom 7. Mai v. J. betreffend. Die Anordnung vom 8. Mai v. J. bestimmt nämlich, daß die Verordnung vom 7. Mai, das Verfahren bei Störungen der öffentlichen Ruhe und Sicherheit betreffend, in der Stadt Dresden und Umgebung von 3 Meilen schon vom 9. Mai v. J. an und in dem übrigen Lande vom sechsten Tage nach ihrer Bekanntmachung in Wirksamkeit treten soll, und setzt zugleich die Bestimmung von §. 5. des Gesetzes vom 6. Septbr. 1834, welches eine 14 tägige Publicationsfrist vorschreibt, für diesen Fall außer Kraft. Der Ausschuss hatte beantragt: „Die Kammer wolle, unbeschadet ihrer über die Verordnung vom 7. Mai gefassten oder noch zu fassenden Beschlüsse, der Verordnung vom 8. Mai v. J. ihre Genehmigung ertheilen“, was denn auch mit 41 gegen 4 Stimmen geschah, nachdem vorher der Abg. Dr. Joseph die Auslegung der Beschlussfassung über diesen Gegenstand bis nach erfolgter Berichterstattung über die Verfassungsmäßigkeit der Verordnung vom 7. Mai beantragt, aber bei der Kammer nicht reussirt hatte. Eine längere Debatte rief der dritte Gegenstand der Tagesordnung hervor, nämlich der Bericht des zweiten Ausschusses über den zweiten Theil des königl. Decrets vom 7. Novbr. 1849, einige veränderte Bestimmungen über den Beweis der Lehngeldverbindlichkeit und über deren Ablösung betreffend. Der §. 4. des Gesetzentwurfs bestimmte, daß bei Ausmittelung der Entschädigung für Lehngeldsberechtigungen die Zahl der anzunehmenden Lehnfälle zusammengenommen nicht über fünf auf ein Jahrhundert gestellt werden dürfe. Die Majorität des Ausschusses fand das zu hoch und beantragte bloß drei Fälle auf das Jahrhundert als Maximum. Für den Regierungsvorschlag sprachen Prinz Johann, Staatsminister v. Friesen und Abg. v. Carlowitz; für den Ausschussantrag Vicepräsident Schenk, Secretair v. Herder, die Abgg. Rüttner, Biesche, Unger u. A. Es wurde endlich auch der Ausschussantrag, so wie der ganze Gesetzentwurf mit den beschlossenen, allerdings wesentlichen Abänderungen und Zusätzen gegen 3 Stimmen (Prinz Johann, Abgg. v. Carlowitz und Göhler) angenommen. Unter den Zusätzen befindet sich auch die Bestimmung einer Präklusivfrist für Anwendung der Provocation auf Ablösung, dahin gehend, daß mit dem 31. Decbr. 1853 alle Lehngeldberechtigungen erlöschen, auf deren Ablösung bis dahin nicht provocirt worden ist.

Zwanzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 23. Januar.

Nach Vorlesung des Protocolls und Erledigung der Registrande reicht Abg. Otto Wigand seinen gestern angekündigten Gesetzentwurf über Errichtung einer Hypothekenbank für bürgerliche und bäuerliche Grundstücke ein. Hierauf erhebt sich Staatsminister Dr. Schinsky und theilt mit Bezugnahme auf seinen neulichen Antrag auf achttägige Vertagung der Zweigertischen Angelegenheit der Kammer mit, daß das Justizministerium die Acten eingefordert und daraus ersehen habe, daß die erlassenen Steckbriefe nun zurückgenommen und Schweigert einberufen werden könne. Das Justizamt in Plauen sei beauftragt worden, die Untersuchung fortzustellen, und Falls es eine Verhaftung Schweigerts für nöthig erachten sollte, dies dem Justizministerium anzuzeigen. Auf diese letztern Bemerkungen gründet Müller aus Neusalza den Vorwurf, das Justizministerium habe in doppelter Weise die Unabhängigkeit des Gerichts angegriffen, und er müsse sich daher dem Antrage widersetzen. Diese Ansicht findet indessen keine Unterstützung, und selbst die entschiedensten Mitglieder der Linken — v. Dieskau und Wagner aus Schneeberg — rechtfertigen das Verfahren des Justizministers, der einfach erklärt, daß dem Justizministerium rechtlich zustehe, eine Untersuchung anzuordnen (nicht zu gebieten, wie Müller aus Neusalza zu hören geglaubt) und ebenso eine Verhaftung zu verfügen. Daraus folge von selbst das Recht, die Fortstellung einer Untersuchung anzuordnen und eine Verhaftung aufzuheben, so wie einen Steckbrief zurück zu nehmen. Müller beruhigt sich dabei jedoch nicht, obgleich er von mehreren Seiten widerlegt wird. Nachdem die Debatte eine Zeit lang über das Recht des Ministers in der vorliegenden Frage sich verbreitet, schlägt Müller aus Niederlösnitz vor, die Discussion und Abstimmung über den Antrag des Ministers, so wie über den von Müller aus Neusalza gestellten: den Ausschuss zu beauftragen, in seiner Berichterstattung seine Meinung über die ministerielle Mittheilung abzugeben, bis zur nächsten Sitzung zu vertagen. Damit ist v. Dieskau nicht einverstanden und Wigand fragt, was denn Schweigert anfangen solle, wenn das Justizamt den Steckbrief zurück zu nehmen sich weigere? In diesem Falle, meint Biedermann, müsse die Kammer auf die Sache zurückkommen. Haberkorn macht sehr richtig darauf aufmerksam, daß zur weitem Besprechung der Streitfrage ein besonderer Antrag erst gestellt werden müsse, und Klinger, auf diese Ansicht eingehend, beantragt deshalb: die Kammer wolle die Schweigertische Angelegenheit zur Zeit auf sich beruhen lassen, im Uebrigen aber dem Abg. Müller aus Neusalza anheimgeben, ob er rücksichtlich des vom Justizministerium beobachteten Verfahrens mit einem besondern Antrage bei der Kammer einkommen wolle. v. Dieskau ist gegen Aufschub der Berathung, doch wird Klingers Antrag fast einstimmig angenommen.

Jetzt ging man zur Tagesordnung über, und zwar zu einem Gegenstande, der die wichtigsten Erörterungen voraussehen ließ. Die Leser erinnern sich des Antrags des Abgeordn. Funkhähnel und Gen. wegen Berufung des Dr. Harleß an die Stelle des pensionirten Dr. v. Ammon. Harleß war indessen wirklich berufen worden und dem Ausschuss nichts übrig geblieben, als im Sinne des Funkhähnel'schen Antrags zu einem die etwanige künftige Begünstigung einer exclusiven kirchlichen Richtung von Seiten der Regierung verhütenden Beschluß zu rathen, wobei von Zuziehung der theologischen Facultät in Leipzig abgesehen ward. Bei der hierauf folgenden Verhandlung zeichneten sich außer dem Antragsteller die Abgg. Prof. Theile und Kalb, so wie Geh. Kirchenrath und Reg.-Commissar Hübel und Staatsminister v. Beust durch längere, zum Theil scharf einschneidende Reden aus. Funkhähnel hob das Mißtrauen des Volks hervor, das gegen die Regierung hinsichtlich der Verheißung einer Neugestal-

*) Ohne Schuld der Red. verspätet.

tung der evangelischen Kirche herrsche, und deutete auf die Gefahren hin, die entstehen müßten, wenn die Regierung die Ausschließlichkeit einer Richtung begünstige. Dies that Prof. Theile mit noch schärfern Worten; er nannte die Berufung des Dr. Harleß eine Calamität für Sachsen, die die Regierung schon aus Klugheit hätte unterlassen müssen. Harleß sei kein schwärmerischer Mystiker, sondern ein kalter Verstand, berechnender Dialektiker, durch dessen Lehre keine Erbauung möglich sei. Wohl aber werde die praktische Einführung seiner Ideen unberechenbar nachtheilige Folgen haben, wobei er nur an die Schulen erinnern wolle. Daß der Ausschuß die theologische Facultät desavouirt habe, tadelte der Redner, der selbst Mitglied derselben ist, sehr hart. Hg. Kalb hielt eine wahre Strafpredigt, die auch in andern Sinne in mancher Beziehung das Wort „wahr“ verdiente, und stellte zu dem Ausschufsantrag, der in der jetzigen Zeit etwas, aber nicht viel bringe, den Zusatzantrag: daß das Cultusministerium sämtliche Mitglieder des Landes-Consistoriums zuziehen möge. Reg.-Comm. Hübel bekämpfte besonders Theile und leugnet, daß die evangelische Kirche in ihren innern Angelegenheiten von der höchsten Staatsbehörde gestört worden sei. Hering beantragt hierauf: die Kammer wolle an die in Evangelicis beauftragten Minister das Gesuch richten, dieselben wollen ehebaldigst Fürsorge treffen, daß der von den evangelischen Kirchen- und Schuldienern zu leistende Eid so gestellt werde, wie er nach der auf verfassungsmäßigem Wege von dem königl. Landes-Consistorium abgeänderten Weise von den in Evangelicis beauftragten Ministern seit dem Jahre 1848 bereits geleistet worden ist. Nachdem noch mehrere Redner sich mit mehr oder weniger kurzen Bemerkungen geäußert und Staatsminister v. Beust sich in längerer Rede dagegen verwahrt, daß die Regierung eine ausschließende Richtung in der Kirche begünstige, vielmehr sei es nur ihr Streben, dem religiösen Indifferentismus entgegen zu arbeiten, erfolgte die Abstimmung. In derselben wird der Ausschufsantrag gegen 6 St., der Kalbsche und Hering'sche Antrag, jener gegen 22, dieser gegen 28 St. genehmigt.

Retrolog.

(Fortsetzung.)

Daniel Victor Manglard, Bischof von St. Dié im Departement des Basgou, früher Pfarrer zu St. Gustave in Paris.
Gräfin Marguerite, geb. Drummond von Welford, letzte Hofdame der Schwester Ludwigs XVI., der Madame Elisabeth, st. im September in Paris an der Cholera, 84 J.
Franz Adler von Marinelli, früher Eigenthümer und Director des Leopoldstädter Theaters, st. am 22. October in Wien.
Baron Medjanski, zweiter Festungs-Commandant der ehemaligen ungarischen Besatzung in Leopoldstadt, wurde am 5. Juni in Preshburg kriegsrechtlich erhängt.
Graf v. Méjean, Oberhofmeister der Herzogin von Leuchtenberg und Generalmajor à la suite, st. am 18. Juli auf seinem Gute Mauern bei Moosburg, 61 J.
Vincenzo Merighi, der berühmte Violoncellspieler, st. am 29. Septbr. in Mailand.
Lord (Baron) Methuen, Peer, von 1812—1838 Unterhausmitglied für Wiltshire, st. am 14. September in London, 70 J. Stammt von John Methuen, dem Diplomaten, welcher den nach ihm benannten Löwenvertrag mit Portugal, den „Methuen-Vertrag“ abgeschlossen.
Cardinal Mezzofanti, der große Sprachkenner, geb. 1774 in Bologna, st. am 14. März in Rom.
Gvarisa San Miguel, vormaliger spanischer Ministerpräsident, st. am 27. November in Madrid.
Mohammed Ali oder Mehemed Ali, Vicekönig von Aegypten, ein Sohn des Aga Ibrahim, geb. 1769 zu Kavala in Rumelien, st. am 2. August in Alexandrien.
Friedrich Rockwitz, geb. 1773 in Lauterbach bei Stolpen, war 1809 der erste, der die großen Symphonien, Ouverturen u. von Mozart, Haydn, Beethoven in einer dem neuern Clavierspiele angemessenen Weise einrichtete, st. in Dresden.
Marschall Gabriel Johann Joseph Graf von Molitor, geb. am 7. Mai 1770 in Günningen, st. am 28. Juli in Paris. Als die Revolution Freiwillige aufrief zur Vertheidigung der Grenzen, eilte auch er hinzu und wurde bereits am 25. August 1791 Hauptmann, 1793 General-Adjutant bei der Rhein- und Mosel-Armee, unter General Hoche befehligte er bei Kaiserslautern eine Brigade, diente mit Massena 1799 in der Schweiz, ward 1800 Divisionsgeneral, befehligte den Rheinübergang zwischen Stein und Diesenhofen, besetzte später Tyrol und Graubünden, führte 1805 Massena's Vorhut in Italien, war dann General-Gouverneur in Dalmatien, entsetzte Ragusa und Cattaro, focht 1807 in Pommern, 1809 befehligte er eine Division bei Aspern und

Wagram, 1810 in den Hansestädten und 1811 in Holland, zog sich 1813 unter Metchonald nach Frankreich zurück und commandirte hier das zweite Corps bis zu Ende des Feldzugs; 1823 führte er das zweite Corps in Spanien.

Joseph Moreau, der letzte der überlebenden Brüder des Generals, st. Ende November in seiner Vaterstadt Morlaix an der Cholera, 86 J. Er war Mitglied des Tribunals unter dem Consulat, des gesetzgebenden Körpers unter dem Kaiserreich und Präfect der Lozère unter der Restauration.

James Morier Esq., vormalig bei den britischen Gesandtschaften in Persien und Mexico verwendet, und bekannt als Verfasser von „Hadshi Baba“ und andern dem Orient geistvoll und lebhaft schildernden Werken, st. am 19. März in Brighton, 66 J.

Divisions-General Leonce de Mornay st. Ende Januar.

Generalmajor Muro, der über 50 Jahre in der britischen Armee gedient, st. auf seinem Landsitz in Schottland. Er zeichnete sich im ägyptischen Feldzuge unter Sir Ralph Abercrombie aus, nahm an der Expedition von Walcheren Theil und kämpfte 1814—15 in Amerika.

Kanzler Friedrich von Müller, bekannt besonders durch seine engen Beziehungen zu Gothe, st. am 21. October in Weimar.

Dr. Müller, früher erster Geheimer Cabinetrath, st. am 19. Februar in Berlin.

Architekt Georg Müller, geb. 1822 in Rosnang im Kanton St. Gallen, st. am 2. Mai in München.

Advocat Dr. Radler, Dichter u. a. in psälzischer Mundart auch des Hecker- und Struveliedes, st. am 27. August in Heidelberg.

Joseph v. Raky-Sandor aus Großwardein, ven. k. k. Rittmeister, im ungar. Kampfe General und Commandant eines Armeecorps, ward kriegsrechtlich erhängt am 6. October in Arad, 45 J.

Friedrich Reff, von Rümmlingen, Anführer von Freischaaren in Baden, ward standrechtlich erschossen am 9. August früh 4 1/2 Uhr in Freiburg, 28 J. Gräfin v. Resselrode, geb. Gräfin v. Gourieff, Gemahlin des russ. Staatskanzlers, st. in der Nacht vom 5. zum 6. August in Gastein.

Alt-Schultheiß Reuhaus, geb. 1786, st. am 8. Juni in Biel. An seinen Namen knüpfen sich mehrere der schönsten Erinnerungen des demokratisch wiedergeborenen Bern.

Frau Hyde de Neuville, Gattin des ehemal. Marineministers, st. im Septbr. in Letang bei Sancerre, 79 J.

Capellmeister Otto Nicolai st. am 11. Mai in Berlin.

Jasper Nicolls st. am 9. Mai in London.

Der König der Niederlande, Wilhelm II., Friedrich Georg Ludwig, Prinz von Oranien-Nassau u., geb. am 6. Decbr. 1792, st. am 16. März in Eiburg. Gelangte am 7. Octbr. 1840 auf den Thron in Folge der Abdankungsacte seines Vaters, des Königs Wilhelm I., welcher am 1. Decbr. 1843 starb.

Dr. Friedrich Adolph Rischwitz, Lehrer an der Handels-Lehranstalt, st. am 26. April in Leipzig.

Der griech. Geistliche Modaro, Führer des Aufstandes in Kephallonia, wurde im October kriegsrechtlich erhängt.

Der Patriarch der griech. Revolution, Panagos Notaras, st. zu Trifkala im Korinthischen, 110 J.

Feldmarschall Sir George Nugent, der älteste General der britischen Armee, st. in London am 11. März, 92 J. Er trat am 5. Juli 1773 als Fähndrich in den Dienst und nahm noch an dem ersten amerikanischen Kriege Theil, befehligte während der irischen Rebellion 1798 den nördlichen Bezirk von Irland, ward 1803 Generalleutnant und Oberst des 6. Inf.-Reg., war 1811—13 Oberbefehlshaber in Indien und ward 1846 zu einem der neun Feldmarschälle von England befördert. General Nugent fiel bei dem Aufstande in Brescia, Ende März.

Prof. J. Oschner, rühmlich bekannter Philolog, st. am 13. Mai in Zürich.

Erzherzog Ferdinand Karl Victor von Oesterreich-Ung., Generalmajor und Brigadier zu Brünn, geb. am 19. Juli 1821, st. am 15. Dec. in Brünn.

Graf Oppizzoni, Erzpriester an der Kathedrale in Mailand, st. am 8. Septbr., 80 J. Er sank am Altare um, während er im Dom die Messe celebrierte.

Der berühmte Philolog Johann Caspar v. Orelli st. am 6. Januar in Zürich, 62 J.

August Lobeogott Otto, emeritirter Vicebürgermeister zu Leipzig und früherer Gerichtsdirector zu Gythra mit Rauff, st. am 24. August in Leipzig.

Julius Otto, Dichter der bekannten Gefellenfahrten u., st. am 6. Nov. in Pirna in der Blüthe seines Lebens.

General Dunslow verlor bei Verfolgung der Feinde in Ostindien (im Rizam-Staate) durch Sturz von einem Felsenabhang das Leben (Ende April).

Admiral Sir Edward Owen st. am 8. Octbr. in London.

(Fortsetzung folgt.)

Die Rathhausuhr

ging Freitag den 25. Januar Nachmittags 1 Uhr 44 Sec. nach, also trotz der großen Temperaturveränderung noch auf 3/4 Min. richtig.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Vom 19. bis 25. Januar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 19. Januar.

Jungfrau Hedwig Dorothee Auguste Friederike Gelbke, 60 Jahre alt, Generalvicepräsidentens in Gotha hinterl. Tochter, am Neufirchhofe.

Gottfried Renkhardt, 38 Jahre alt, Schuhmacher, im Brühl.

Sonntag den 20. Januar.

Eleonore Häwecker, 55 Jahre alt, Bürgers und Kramers geschied. Ehefrau, in der Dresdner Straße.

Henriette Wilhelmine Ackermann, 7 Monate alt, Handarbeiters Tochter, am Baierschen Plage.

Johanne Christiane Hofmann, 66 1/2 Jahre alt, Fruchthändlers Witwe, Versorgte im Georgenhaus.

Montag den 21. Januar.

Eberhardine Auguste Wankel, 74 Jahre alt, Advocatens Witwe, am Neufirchhofe.

Henriette Helene Schmidt, 10 Tage alt, Bürgers, Schriftgießers und Hausbesizers Zwillingstochter, in der Ulrichs-gasse.

Dienstag den 22. Januar.

Ein unehel. Mädchen, 6 Wochen 5 Tage alt, in der Frankfurter Straße.

Ein unehel. Mädchen, 16 Tage alt, in der kleinen Fleischergasse.

Ein unehel. Mädchen, 3 Tage alt, in der langen Straße.

Mittwoch den 23. Januar.

Johanne Rosine Bormann, 85 Jahre alt, Maurergesellsens Witwe, Incorporirte im Johannishospital.

Johann Gottfried Geißler, 44 Jahre alt, Handarbeiter in Reudnitz, im Jacobshospital.

Donnerstag den 24. Januar.

Johann Christian Liebernigel, 75 1/2 Jahre alt, Bürger, Gasthalter, Spediteur und Hausbesizer, in der gr. Fleischergasse.

Johann Albert Samuel Ritter, 73 1/2 Jahre alt, Bürger, Kramer und Hausbesizer, in der Petersstraße.

Angeline Marie Döring, 4 Monate alt, Fabrikarbeiters Tochter, in der Dresdner Straße.

Freitag den 25. Januar.

Johanne Christiane Kuschbach, 38 Jahre 11 Mon. alt, Bürgers und Tuchschneiders-Obermeisters Ehefrau, am Thomaskirchhofe.

Johanne Friederike Helene Wittig, 24 Wochen alt, Rathsteinsetzers Tochter, in der langen Straße.

Christiane Marie Martin, 26 Jahre alt, Schneiders Ehefrau, in der Schulgasse.

Caroline Schmidt, 41 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Dresdner Straße.

Christian Carl Klopffleisch, 64 Jahre alt, Handarbeiter aus Connewitz, im Jacobshospital.

8 aus der Stadt, 8 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 1 aus dem Georgenhaus, 2 aus dem Jacobshospital; zusammen 20.

Vom 19. bis 25. Januar sind geboren:

13 Knaben, 15 Mädchen; 28 Kinder.

Am Sonntage Septuagesimä predigen

zu St. Thomä:	Früh	1/2 9 Uhr	Dr. D. Großmann, Sup.,
	Mittag	1/2 12 Uhr	= M. Rüdler,
	Vesper	2 Uhr	= M. Wille,
zu St. Nicolai:	Früh	1/2 9 Uhr	= D. Harleß,
	Vesper	2 Uhr	= M. Tempel,
in der Neufirchhofe:	Früh	9 Uhr	= M. Söfner,
	Vesper	2 Uhr	= M. Lampadius,
zu St. Petri:	Früh	1/2 9 Uhr	= M. Raumann,
	Vesper	2 Uhr	= M. Michaelis,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= M. Brückner, Abschieds-
	Vesper	2 Uhr	= M. Rüdler,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Rüdler, C.,
	Nachm.	3/4 4 Uhr	= M. Michaelis, Missions-
			vortrag,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Vesper	1/2 2 Uhr	Betstunde und Examen,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Dr. Cand. Rose,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= M. Wegel,
ref. Gemeinde:	Früh	3/4 9 Uhr	= Pastor Howard,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Pallmann,
Christl. Gemeinde:	Früh	10 3/4 Uhr	= Pfarrer Ruf a. Dresden,
in Connewitz:	Früh	9 Uhr	= M. Walter.

W e r k e.

Herr M. Rüdler und Dr. M. Tempel.

M o t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche.

Wohl dem, der nicht wandelt im Rath der Gottlosen ic. von Guss. Albrecht.

Mein Gott, warum hast Du mich verlassen? ic. v. Mendelssohn.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche.
Sanctus, von N. Hummel.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 18. bis mit 24. Januar.

a) Thomaskirche:

- 1) G. A. C. Schulz, Einw. in den Thonbergstraßenhäusern, mit Jungfrau E. C. H. Kießling, Einwohners hier Tochter.
- 2) J. C. G. Kramann, Expedient bei der L.-Dr. Eisenb., mit Jungfrau S. A. Franke, Schänkwirths und Fleischermeisters in Wallhausen Tochter.
- 3) J. G. C. Bökel, Bürger und Schneidermeister hier, mit Jungfrau M. F. Denteler, Bürgers, Fleischermeisters und Hausbesizers in Rördlingen hinterlassener Tochter.
- 4) C. R. Heinrich, Einwohner hier, mit J. D. Glorius, Zimmergesellsens in Breitingen Tochter.

b) Nicolai-kirche:

- 1) C. Kraner, Bürger und Tischlermeister, mit Frau J. F. Trott, Kammachers Witwe.
- 2) J. D. Damm, Sergeant der 3. Compagnie des R. S. 4. Schützenbataillons, mit Jungfrau H. L. Staszewska, Güterbeschauers in Muschen hinterlassener Tochter.
- 3) C. G. Gebauer, Einwohner, mit J. C. Zander, Schuhmachermeisters in Trossin Tochter.
- 4) C. C. G. Wienhold, Copist und Aufseher einer Buchdruckerei, mit A. M. A. Bönicke, Bürgers u. Tapezierers hinterlassener T.
- 5) J. C. Hesse, Schneider allhier, mit Jungfrau E. W. Risaek aus Müncheberg.

c) Katholische Kirche:

- 1) F. A. Müller, Handarbeiter und Einwohner, mit J. F. Helwig von hier.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 18. bis mit 24. Januar.

a) Thomaskirche:

- 1) F. W. Rößigers, Gastwirths Tochter.
- 2) C. A. Glandorffers, Bürgers u. Schuhmachermeisters S.

- 3) F. Nische's, Einwohners Sohn.
- 4) F. Ganz', Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 5) E. Bertholds, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 6) G. Hollers, Tischlergefellens Sohn.
- 7) E. F. Glöckners, Maurergefellens Tochter.
- 8) D. H. Gärtners, Wächters im Johannissthaler Sohn.
- 9) A. L. Leonhardts, Bürgers und Holzwaarenhändlers L.
- 10) P. Schweflers, Bürgers und Seifensiedermeisters Tochter.
- 11) H. Melhers, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 12) F. W. Siegmunds, Maurers Tochter.
- 13) E. L. F. Winklers, Registrators bei dem erbländischen ritterschaftlichen Creditverein hier Tochter.
- 14) F. Grasshoffs, Bürgers und Bäckermeisters Tochter.
- 15) F. F. Diethe's, Musikers Tochter.
- 16) E. H. A. Hertwigs, Bürgers u. Bäckermeisters in Pegau L.
- 17) A. Köhlings, Herzogl. Sächsisch-Altenburgischen Stallmeisters und Universitäts-Oberbereiters Sohn.

b) Nicolakirche:

- 1) F. A. A. Rische's, Bürgers und Schuhmachermeisters L.
- 2) E. F. Barmanns, Bürgers, Kramers und Conditors S.
- 3) E. W. Siems, Bürgers und Restaurateurs Sohn.
- 4) E. F. Fichtners, Bürgers und Seifensiedermeisters Sohn.
- 5) F. E. Pinkau's, Stellmachers bei der L.-Dr. Eisenb. S.
- 6) F. G. E. F. D. Spamers, Buchhändlers Sohn.
- 7) E. G. A. Drlamunds, Stubenmalers Tochter.
- 8) G. W. Hamanns, Schuhmachergefellens Tochter.
- 9) E. H. Schreibers, Schaffners Tochter.
- 10) F. G. Kerns, Bürgers und Zimmermanns Tochter.
- 11) E. Herrmanns, Bürgers u. Schuhmachermeisters Tochter.
- 12-17) 6 unehel. Knaben.
- 18-21) 4 unehel. Mädchen.

c) Petrikirche (christkatholisch):

Hrn. E. Franke's, Lackirers an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter (in Neuschönefeld.)

Leipziger Fruchtpreise

vom 18. bis mit 24. Januar.

Weizen, der Scheffel . . .	3 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 4 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ — 2
Korn, der Scheffel . . .	2 = 2 = 5 = bis 2 = 7 = 5 =
Gerste, der Scheffel . . .	1 = 17 = 5 = bis 1 = 20 = — =
Hafer, der Scheffel . . .	1 = 7 = 5 = bis 1 = 10 = — =
Kartoffeln, der Scheffel . . .	— = 25 = — = bis 1 = 10 = — =
Rüben . . .	— = — = — = bis — = — = — =
Erbsen, der Scheffel . . .	2 = 5 = — = bis 2 = 12 = 5 =
Heu, der Centner . . .	— $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 1 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — 2
Stroh, das Schock . . .	2 = 10 = — = bis 3 = — = — =
Butter, die Kanne . . .	— = 10 = — = bis — = 12 = 5 =

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klafter, . . .	7 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 7 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ — 2
Birkenholz, . . .	6 = 15 = — = bis 6 = 20 = — =
Eichenholz, . . .	6 = 5 = — = bis 6 = 10 = — =
Ellernholz, . . .	5 = 10 = — = bis 5 = 20 = — =
Kiefernholz, . . .	5 = 5 = — = bis 5 = 15 = — =
Kohlen, der Korb . . .	3 = 15 = — = bis — = — = — =
Kalk, der Scheffel . . .	— = 25 = — = bis 1 = — = — =

Leipziger Börse, am 25. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	94	93	Löbau-Zittau La. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	91	90 $\frac{1}{4}$	Magdeb.-Leipziger	210	209 $\frac{1}{2}$
do. La. B.	91	90 $\frac{1}{4}$	Sächs.-Schlesische	94	93 $\frac{1}{2}$
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	—	—
Chemnitz-Riesa . . .	26	25 $\frac{1}{2}$	Thüringen	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 100 $\frac{1}{2}$ -Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	95 $\frac{3}{4}$	—	Anh.-Dessauer Land-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	45	—	desbank	—	118
Leipzig-Dresdner . .	107 $\frac{1}{2}$	107 $\frac{1}{8}$	Preuss. Bank-Anth.	94	—
Löbau-Zittauer . . .	—	17	Oesterr. Bank-Noten	91 $\frac{1}{8}$	—

Börse in Leipzig am 25. Januar 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 143 $\frac{3}{4}$	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	K. S. erbl. Pfand- v. 500 . . . $\frac{1}{2}$	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 $\frac{3}{4}$	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$. . . auf 100	—	briefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ v. 100 u. 25 . . . $\frac{1}{2}$	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. 99 $\frac{7}{8}$	Kaiserl. do. do. do.	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ v. 500	100
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S. 112 $\frac{1}{2}$	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ v. 100 u. 25 . . .	—
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt. —	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	- lausitzer do. . . 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	88
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. 99 $\frac{3}{4}$	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	- do. do. . . 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	95
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 57	idem 10 und 20 Kr. do.	—	do. do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	100
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt. —	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 151 $\frac{1}{4}$	Silber do. do. do.	—	Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	106 $\frac{1}{4}$
London pr. 1 £ Sterl. . . .	6. 27	Staatspapiere, Action etc.,	—	Ch.-Rieser E.-B.-Anl. à 10 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. 81 $\frac{1}{2}$	<i>exclusive Zinsen.</i>	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 91 $\frac{3}{8}$	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	85 $\frac{1}{2}$	à 3 $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	—	K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	do. do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$ à 500 -	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ - do. do.	—
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.	—	do. do. à 5 $\frac{1}{2}$ v. 500 u. 200 -	—	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ - do. do.	—
And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	do. do. à 5 $\frac{1}{2}$ } kleinere . . .	—	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F.	—
	12 $\frac{1}{2}$	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—
		im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	—	Leipziger Bank - Action à 250 $\frac{1}{2}$	—
		Action d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	150 $\frac{1}{2}$
		Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action	—
		1855 à 4 $\frac{1}{2}$, später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	107 $\frac{1}{8}$
		K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	S.-Schles. Eisenb.-Action à 100 $\frac{1}{2}$	—
		à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. } kleinere . . .	—	excl. Zinsen pr. 100 -	98 $\frac{1}{2}$
		Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Action	—
		à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	17
			—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	—
			—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	210
			—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	—
			—	à 100 $\frac{1}{2}$ zur Zeit zinslos . . .	25 $\frac{1}{2}$

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 6 Ngr. 3 Pf.

Leipzig, den 25. Januar. Spiritus loco 18 $\frac{1}{4}$ — 18.

5 $\frac{1}{2}$ Rente baar	Paris den 22. Januar.
3 $\frac{1}{2}$ " " " " " " " " " "	94. 25.
Nordbahn 460 — Bankaction — —	57. 55.
	London den 22. Januar.
3 $\frac{1}{2}$ Consols baar und auf Rechnung 96 $\frac{1}{8}$ — $\frac{3}{4}$.	

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12 $\frac{1}{2}$ U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschas 5 $\frac{1}{2}$ U. Abends). Von
 Riesa und Dschas früh 6 Uhr.

Berlin über Rödertau (Riesa): früh 6 U. und Mittags 1 U.
 Berlin über Cöthen: 6 $\frac{1}{2}$ U. früh und 12 Uhr Mittags.
 Zwickau und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
 mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach
 Nürnberg und München statt.
 Magdeburg: 6 $\frac{1}{2}$ U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
 Güterzug mit Personbeförderung nach Magdeburg und
 auch direct nach Eisenach und Cassel 7 $\frac{1}{2}$ U. früh, 6 U.
 Abends bis Cöthen.
 Anschluß von Cöthen nach Bernburg 5 $\frac{1}{2}$ U. früh, 2 $\frac{1}{4}$ U. Nachm.,
 nach Bernburg 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, nach
 Wittenberg 7 $\frac{1}{2}$ U. Abends
 „ „ Halle nach Eisenach 6 U. früh, nach Eisenach
 und Cassel 9 U. früh, 2 $\frac{1}{4}$ U. Nachm.,
 6 $\frac{1}{4}$ U. Abends bis Erfurt.
 „ „ Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
 Hannover, Garburg, Bremen, Minden
 10 $\frac{3}{4}$ Uhr Vorm.
 „ „ nach Halberstadt, Braunschweig, Han-
 nover 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
 Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
 Neue Zeitungs-Salle (Neumarkt Nr. 34, 1. Etage), 9 U.
 Morgens bis 10 U. Abends.
 Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Geschichte und Geographie
 (Dr. Wenz), französische Sprache (Hr. Gros-Claude).
 Abendausstellung des Kunstvereins von 6—9 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

Bekanntmachung.

Von einem Fleischhaken, welcher vor einem Fenster der ersten
 Etage eines vor dem Reizer Thore gelegenen Hauses angebracht
 ist, sind in der vorgestrigen Nacht
 ein ausgeweideter Rehbock und
 ungefähr 4 Pfund Rindfleisch
 entwendet worden, weshalb wir um sofortige Mittheilung aller zur
 Ermittlung des Diebes oder zu Wiedererlangung des Gestohlenen
 geeigneten Umstände ersuchen.

Leipzig den 25. Januar 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Bekanntmachung und Aufforderung.

In dem Besitze eines wegen Diebstahls bei uns verhafteten
 Menschen, der dringend verdächtig ist, daß er gewerbmäßig aus
 Bücherpacketen und Packetkasten Bücher und Packete gestohlen
 habe, sind die sub \odot verzeichneten Bücher und Papiere vorge-
 funden worden, über deren rechtmäßigen Erwerb er sich nicht aus-
 weisen kann.

Wir vermuthen, daß dieselben von Diebstählen der bezeichneten
 Art herrühren und fordern deshalb die Eigenthümer derselben oder
 wer sonst über das Abhandengekommen sein derselben Auskunft
 geben kann, zur ungesäumten Anzeige bei uns auf.

Leipzig, den 19. Januar 1850.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.

Rothe.

Niesche.

- 2 Exemplare des Werkes „Briefe aus Frankfurt und Paris,
 1848—1849“ von Friedrich von Raumer, Leipzig F. A.
 Brockhaus, Theil I. und II.;
- 7 Exemplare des ersten Bandes der Erzählungen und Bilder
 aus dem Volksleben der Schweiz von Jeremias Gotthelf,
 Berlin 1850, Verlag von Julius Springer;
- 2 Exemplare desselben Werkes auf feinem Papiere;
- 1 Exemplar von Nr. 1 der illustrierten Chronik der Gegenwart
 1848, Leipzig bei J. J. Weber;
- 1 Exemplar des 10. Bandes der illustrierten Zeitung, Leipzig,
 J. J. Weber, 1848;

- ein abgerissenes Stück gelbes Papier mit der Aufschrift „Pro-
 fessor F. Rückert, Berlin;“
 ein Stück dergl. Papier mit der Aufschrift „Professor H.
 Petermann, Berlin;“
 eine Partie Maculatur, darunter mehrere graue Pappstücke und
 ein blauer Packpapierbogen, auf dem die Nummer 202 steht;
 7 Exemplare der 2. Auflage der 1. Lieferung von Joseph II.,
 geschildert von L. J. Heyne, Leipzig 1849; 4 Exemplare
 sind bereits aufgeschnitten;
 3 aufgeschnittene Exemplare der 3. Auflage „Petition an die
 Vertreter des deutschen Volkes“ vom Advocat Heinrich
 Graichen, Verlag von Otto Klemm, Preis 10 Ngr.; hinter
 der Preisangabe befindet sich ein mit Bleistift geschriebenes ψ ;
 2 unaufgeschnittene Exemplare der Johannislieder von Adolf
 Böttger bei Otto Klemm;
 3 Exemplare der Maurischen Grundsätze, ausgesprochen von der
 Loge Minerva, Leipzig am 3. März 1846, von Br. Hoch-
 muth, Druck von Leiner; der Preis ist mit Ngr. x. notirt
 und der Name von Otto Klemm mit Blei- oder Rothstift
 bemerkt, auf dem einen Exemplar auch ein $\frac{9}{10}$;
 ein Exemplar der 38. und 39. Lieferung der Bibel etc., Stutt-
 gart und München, Cotta'sche Buchhandl., 1849;
 6 zum Theil defecte Exemplare der ersten Lieferung der voll-
 ständigen Mühlenbaukunst von Carl Friedrich Schlegel,
 3. Auflage, Gera u. Leipzig, Heinsius'sche Buchhandl. 1847;
 2 Exemplare der 2. Lieferung desselben Werkes;
 2 Exemplare der 3. und 4. Lieferung desselben Werkes;
 Abbildung zu demselben Werke in 2 Hefen; auf dem ersten
 Hefte steht mit Bleistift 21668, 4 fl. — Auf beiden Hefen
 ist die Bergersche Buchhandlung alhier als Verlagsbuch-
 handlung aufgeführt;
 1 Exemplar „Untrügliche Heilung der Scrofeln und Flechten“
 von Dr. Frank, Jsenburg, Gera und Leipzig bei Heinsius;
 2 Exemplare der praktischen Gesangschule von E. H. Strube,
 Wolfenbüttel, Hollesche Buch- und Kunsthandlung;
 2 Exemplare des Titels und Inhaltsverzeichnisses des 1. Hefes
 der Academia, Wolfenbüttel, Hollesche Buchhandlung, 1844;
 eine leere Mappe mit der Etiquette „Erinnerungen an Sanssouci“
 Nr. 2 d. 1849 der Leipziger allgemeinen Modenzeitung von
 Baumgärtner, so wie der Tagesbericht zu der Nr. 3 dieser
 Zeitung;
 5 Stück Modenblätter zu dieser Zeitung;
 2 Modenblätter mit der Unterschrift B. Follet;
 ein Portrait von Shakespeare;
 eine Ansicht von Messina;
 eine dergl. von Gaeta;
 einige Bogen Maculatur;
 eine Linearzeichnung von Ludwig Philipp.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schulden halber soll von dem unterzeichneten
 Rath's-Landgericht das Johann Gottlob Reiche in Neusch und
 dessen Ehefrau Johanne Friederike Henriette verehel. Reiche ge-
 hörige, sub Nr. 15 des Br.-Cat. gelegene Gut sammt Zubehör,
 ingleichen das dem erstern gehörige Haus Nr. 7 des Brandcatasters,
 welche ortsgerechtlich zu

2435 Thlr. und

765 Thlr.

gewürdet worden sind,

den 31. Januar 1850

an Rath's-Landgerichtsstelle an den Meistbietenden, jedes einzeln,
 öffentlich versteigert werden.

Es haben sich daher diejenigen, welche diese Grundstücke zu er-
 stehen gesonnen sind, längstens in dem anberaumten Subhastations-
 termine an Rath's-Landgerichtsstelle alhier zu melden, ihre Gebote
 mündlich oder schriftlich zu thun und zu erwarten, daß, wenn an
 gedachtem Tage die Uhr auf dem hiesigen Rathhausthurm Mittag
 zwölf ausgeschlagen haben wird, gedachte Grundstücke nebst Zube-
 hör demjenigen, der das Meiste dafür geboten, für dieses Gebot
 werden käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Beschreibung der Grundstücke und Bedingungen des Verkaufs
 sind an Rath's-Landgerichtsstelle und bei dem Richter zu Neusch
 ausgehangen. Leipzig am 30. October 1849.

Das Rath's-Landgericht.
 Stimmel. Engel.

Subhaftation.

Ausgeklagter Schulden halber soll das früher dem verstorbenen Dr. Carl Pillwitz, dermalen dem Maurermeister Carl Reiche zu Leipzig zugehörige, zu Plagwitz sub No. 20 des Br.-Cat. gelegene, mit 132,44 Steuer-Einheiten belegte, ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten ortsgerichtlich auf 1250 Thlr. gewürderte Hausgrundstück sammt Gartensalon, Schuppen und Garten, welches seiner angenehmen Lage wegen und sonst besonders zum Sommerlogis sich eignet, von dem unterzeichneten Gerichten

den 27. März 1850

an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Kaufstüchtige werden daher andurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu Kleinschöcher zu erscheinen, sich anzugeben, da nöthig über ihre Zahlungsfähigkeit und sonst sich auszuweisen und gewärtig zu sein, daß nach 12 Uhr Mittags mit Versteigerung des fraglichen Hausgrundstücks werde verfahren werden.

Die nähere Beschreibung dieses Hauses sammt Zubehör, so wie die darauf haftenden Abgaben und Lasten, ingleichen die Subhaftationsbedingungen sind aus dem in der Düngefeldschen Schenkewirtschaft zu Plagwitz aushängenden Anschlag zu ersehen, auch auf der Expedition des unterzeichneten Gerichtsdirectors in Leipzig zu erfahren.

Kleinschöcher, den 24. Januar 1850.

Die Gerichte daselbst mit Plagwitz.

Dr. Wendt, S.-D.

Wendlersche Freischule.

Die wegen starker Kälte ausgesetzten Lehrstunden haben wieder begonnen. Leipzig den 25. Januar 1850.

Zum Besten des Kirchenbaues der Gemeinde Scheibe ist bei uns ein neues, sehr gut getroffenes

Portrait von Dr. G. G. A. Harleß

erschienen, das bei der ungenügenden Auffassung der bisher vorhandenen Portraits dieses hochgeehrten Kanzleiredners gewiß Vielen willkommen sein wird. Preis 16 π , auf chines. Papier 20 π , in gutem Goldrahmen 1 π 4 π bis 1 π 16 π , je nach der Façon des Rahmens.

Dörffling und Franke, Königsstraße Nr. 3.

Neue Tanzcompositionen.

Bei Gustav Brauns in Leipzig erschienen so eben:

J. Mayer. Erste Liebe,	Walzer für Piano, 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
-	Grazientänze, 10
-	Der Stillvergnügte, 10
-	2 Polkas für Piano 5

Alle Musik- und Tanzfreunde werden auf die Werke dieses neuen fruchtbaren Walzercomponisten aufmerksam gemacht, welche zu den bedeutendsten und dankbarsten des Faches gehören.

Montag den 11. Februar

Ziehung 3. Classe 37. Landes-Lotterie. Mit Kaufloosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens

Wilhelm Gidy,

kleine Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Die Glacehandschuh = Wäscherei,

Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage (sonst Königsplatz), empfiehlt sich einem hochgeehrten Publicum. Auf Verlangen werden die Handschuhe binnen 2 Stunden geliefert. Um Irrungen vorzubeugen, wird bemerkt, daß nur im oben bezeichneten Locale Handschuhe angenommen werden, nämlich

Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Ich bitte das edelgesinnte Leipziger Publicum, mich in meinem kleinen Handel mit Wäsche, Haaröl, Pomade, Streichholzern etc. durch etwas mehr Abkauf doch gütigst zu unterstützen, da ich als gebrechlicher Mensch nicht im Stande bin, auf eine andere Art meinen Unterhalt zu gewinnen.

Julius Alexander Grahn,

Friedrichstraße Nr. 32, im Hofe quervor 2 Treppen.

Alle Arten weiße und bunte Nähtereien werden schnell und billigt besorgt Neumarkt Nr. 34, 1 Treppe rechts.

Feine Filzvelpelmüte für Herren neuester Façon, wasserdicht und eben so haltbar als Filzhüte, empfiehlt à 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. das Stück das Gutlager von Quirin Anton Fischer, Hainstraße im Stern.

Das Magazin von G. A. Lüderitz

in Leipzig,

Petersstraße Nr. 28, 1. Etage,

empfehlen sein Lager von Bettfedern, Federbetten, Matrasen, Leib- und Bettwäsche zu möglichst billigen Preisen.

Das Magazin von G. A. Lüderitz

in Leipzig, Petersstraße Nr. 28, 1. Etage,

empfehlen sein besonderes

Lager von Betten und Matrasen

zur Vermietung an bekannte Familien.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

In meinem Lager befindet sich noch eine hübsche Auswahl fertiger Damenmäntel zu sehr billigen Preisen, um den Frühlingskleidern Platz zu machen.

G. Geling.

A. Leonhardt,

— Kaufhalle, Gewölbe Nr. 34, —

empfehlen sein wohlversehene Lager von

Gummi- und

Solzüberschuh, so wie

Gesundheitschuh.

Dauerhaftigkeit und Nettigkeit sind unter eigener Fertigung erstrebt worden.

Englische Ueberschuhe

von G. Macintosh & Comp.

aus vulkanisirtem Gummi mit rauhen Sohlen, welche nicht rutschen, nicht drücken, in der Kälte nicht hart werden und dauerhafter als alle andere Gummischuhe sind, empfiehlt für Herren, Damen und Kinder als höchst praktisch

G. B. Heisinger im Mauricianum.



Gummi-Ueberschuhe,

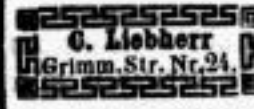
englische und mexikanische, mit Ledersohlen, wie auch mit vulkanisirten Gummi-Unterlagen empfehlen in allen Größen zu den billigsten Preisen

Gebrüder Tecklenburg am Markte.

Gummi-Schuhe

in bekannter guter Qualität, von reinem Gummi elasticum, für Herren, Damen und Kinder empfiehlt

E. Simon am Markt unter den Bühnen.



Kleiderhalter

(Gummi-Gürtel) empfiehlt als höchst praktisch.



Gesichts-Masken

zu allen Charakteren in Wachs und Carton, Caricaturen, Grottesque- und Portrait-Masken, Domino-Masken in Atlas, Sammet, Wachs und Carton, Stirn- und Backen-Masken, Thier-Masken, Nasen, Band- und Florbrillen, Stutzbüche u. m. dgl. empfehlen in großer Auswahl äußerst billig

Gebrüder Tecklenburg am Markte.

Zu Maskenbällen

werden Perrücken, Bärte, Zöpfe und Lockengarnituren billig verliehen und verkauft bei

Franz Pfefferkorn, Coiffeur, Augustusplatz Nr. 2.

Nachtlichter,

beste Sorte, à Schachtel für $\frac{1}{2}$ Jahr langend 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., bei

Adalbert Mawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Gummi-Galloschen echt englischer Art mit Ledersohlen,

so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt einem resp. Publicum

A. Schenermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, im Durchgange Nr. 36.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in größter Auswahl und neuester Façon im Fabriklager von Leop. Chr. Weglar, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Zwickauer Steinkohlen von Kraft & Lücke.

En gros: am Comptoir **Bettlers Hof**, Hainstraße.

En detail: in der Niederlage am bairischen Platz.

Verkauf von Zwickauer Steinkohle, böhm. Braunkohle u. Cooke.

Beste Zwickauer Stück-Pechkohle à 14 %
Schmiedekohle à 12 %
Beste trockene böhm. Patent-Braunkohle à 14 %
Zwickauer Stuben-Cooke à 10 %
pro Dresdner Scheffel.

Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster 1. Etage; in den Zettelkasten auf der Ritterstraße in Nr. 44; bei Herrn **Carl Benmann**, Ecke der Quer- und Dresdner Straße; und in den Verkauflocalen Windmühlenstraße Nr. 14, und Leipzig-Dresdner Bahnhof, Hahnekammstraße, Niederlage Nr. 3.

Schöberg Weber & Co.

Ritterguts-Verkauf.

Ein schönes großes Rittergut soll schleunigst auf ein Haus in Leipzig vertauscht werden. Nähere Auskunft ertheilt

S. Frasnert in Wittenberg.

Gasthofs-Verkauf.

In einer bedeutenden Fabrikstadt soll der renommierteste Gasthof mit vollständigem Inventar, 40 M. Feld, 17 M. Wiesen, 3 Obstgärten wegen Krankheit des Besitzers mit 4-5000 Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt

S. Frasnert in Wittenberg.

Eine Schenkwirtschaft ganz in der Nähe von Leipzig mit Dekonomie kann sofort verkauft werden. Das Nähere bei Herrn Restaurateur **Blöding** im Gewandgäßchen.

Ein großes, schön gelegenes und zur Zeit schon gut rentirendes Palais steht Verhältnisse halber sofort **billigst** zu verkaufen. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage in Leipzig.

Ein Haus mit einer der frequentesten Restaurationen Leipzigs ist sofort mit geringer Anzahlung zu kaufen. Wo? kleine Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage in Leipzig.

Zwei gut angebrachte Gasthöfe in der Stadt Leipzig sind Verhältnisse halber mit geringer Anzahlung sofort **billigst** zu kaufen. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage in Leipzig.

Ein schönes Rittergut in der Nähe Leipzigs ist mit geringer Anzahlung sofort **billigst** zu übernehmen. Alles Nähere kleine Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage in Leipzig.

**20 Stück Borsdorf-Gohendorfer und
100 Chemnitzer Steinkohlenbau-Vereins-**
actien

sind billig zu verkaufen durch

Advocat **A. W. Volkmann**, Universitätsstraße Nr. 3.

Zu verkaufen ist billig ein watterter Herrenüberrock. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist billig ein sehr gutes Wagenpferd (Schimmel). Näheres Katharinenstraße Nr. 2, 1. Etage.

Ein braunes starkes **Zugpferd**, jung und gesund, ist wegen Mangel an Beschäftigung zu verkaufen im früher Wolffschen Hause dicht am Dresdner Thor.

Zu verkaufen ist ein schön gezeichneter Wasserhund, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Friedrichstraße Nr. 29, 1 Treppe.

Echte holl. Waffeln, das Dsd. zu 10 u. 5 Ngr., sehr gut passend zu Visiten und Gesellschaften, sind auf Bestellungen 3 bis 4 Stunden vorher stets zu bekommen bei **A. de Bruin**, Burgstraße Nr. 10.

3000 Str. Heuverkauf

besten Qualität auf Rittergut Cospuben bei Leipzig.

Für Blumenfreunde

empfehlen blühende Camellien, Hyacinthen, Narzissen, Maiblumen, Tulpen und andere div. Blumen, auch werden Bouquets arrangirt und Kränze gebunden. **F. Wösch**, Kunstgärtner, Schwägrichens Garten am Frankfurter Thor.

Echte Malz- und Brustboubons

von vorzüglicher Güte sind jeden Markttag frisch zu haben in meiner Bude, dem Durchgange des Rathhauses gegenüber.

J. A. Soppert, Conditior.

Breslauer Doppel-Rümmel,

à Kanne 8 Ngr., à Eimer 15 Thlr., als etwas ganz Vorzügliches empfiehlt **Bernh. Voigt**, Lauchaer Straße Nr. 1.

Brenn-Spiritus 90° empfiehlt im Einzelnen und in Eimern **Bernh. Voigt**, Lauchaer Straße Nr. 1.

Strachino di Gorgonzola

empfehlen **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Frische englische Austeru

empfehlen **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Frische engl. Aустern,

pr. 100 Stück 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., Duzend 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., empfiehlt **A. Haupt**, Keller unterm Königshaus.

Frankfurt a. M. Bratwürste, geräucherte pommerische Gänsebrüste, Gänsekeulen,

empfehlen **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Gekauft und verkauft werden Sachen aller Art Brühl, Gewölbe Nr. 64, grüner Kamm.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter aber gut gehaltener **Secretair**. Offerten mit Preisangabe sind abzugeben kleine Windmühlenstraße Nr. 11 (goldne Waage), 1 Treppe rechts.

5-600 $\frac{1}{2}$ werden auf 2 große Landgrundstücke gesucht. Adr. M. O. R. Nr. 5 poste restante Leipzig.

1000 Thaler zu 5 % jährliche Zinsen werden gegen ausgezeichnete hypothekarische Sicherheit auf ein hiesiges Grundstück zu leihen gesucht durch
Advocat **Ernst Delfer.**

Masken-Anzüge.

Elegante Charaktermasken, Dominos, Fledermäuse, Hüte und Barrets verleiht **C. Hausmann**, Auerbachs Hof Nr. 9.

Maskenanzüge für Damen, auch Dominos und Fledermäuse sind zu verleihen Reichsstraße Nr. 45 bei **J. Hammer.**

Sanz neue Maskenanzüge und Fledermäuse sind billig zu verleihen Neue Straße Nr. 1, 4 Treppen.

Alle Arten **Maskenanzüge** für Herren und Damen, Dominos, Fledermäuse und Pilgerkutteln sind billig zu haben Theaterplatz 7.

Compagnon-Gesuch.

In ein hiesiges kaufmännisches Geschäft, welches sich zu 20 % verinteressirt, wird ein Teilnehmer mit einem disponiblen Vermögen von wenigstens 1000 fl gesucht und bittet man schriftliche Anfragen unter A. E. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Lehrlingsgesuch. Einem mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann, welcher Lust hat, die Handlung zu erlernen, kann zum sofortigen Antritt oder zu Ostern eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen Geschäft nachgewiesen werden durch

C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Kellnerbursche im **Münchener Hof.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein Bursche, der schon in einer Wirthschaft gewesen ist, Dresdner Straße Nr. 2 parterre.

Zwei anständige Mädchen von angenehmem Aussehen, welche geneigt sind, in ein solides Biergeschäft außerhalb unter vortheilhaften Bedingungen einzutreten, mögen ihre Adressen in der Expedition d. Blattes abgeben.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für eine kleine Familie wird vom 1. Febr. d. J. an gesucht hohe Straße Nr. 2 beim

Assistent **Grimm**, S.-B. St.-Eisenbahn.

Ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. Februar gesucht Salomonstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, hohe Straße Nr. 4 parterre.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen Dresdner Straße Nr. 31, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird für nächsten 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen Tuchhalle, Treppe D. 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen Halleische Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein Mädchen in die Küche wird zum 1. Februar gesucht in der Nicolaisstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Februar ein Dienstmädchen Rosenthalgasse Nr. 9, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen Dresdner Straße Nr. 31, 1 Treppe rechts.

A. Die alleinigen Depositaire der Goldbergerschen R. R. allerhöchst privilegirten galvano-elektrischen Rheumatismusketten: Moriz Oberländer, Reichels Garten und Otto Rohringer, Hainstraße 32, machen das verehrl. Publicum auf den diesem Blatte beiliegenden Attestbogen Nr. 9 aufmerksam, welches Blatt mit seiner großen Menge von Zeugnissen hochachtbarer Personen abermals die Celebrität der Goldbergerschen Ketten erhöht, und eine sichere Bürgschaft für deren große Nützlichkeit bietet. Diese Goldbergerschen Ketten sind in Leipzig einzig und allein bei uns echt und unverfälscht zu den festgestellten Fabrikpreisen vorrätzig.

Moriz Oberländer, Reichels Garten. Otto Rohringer, Hainstraße 32.

Hierzu eine Beilage.

Gesucht wird ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen und ein Billardbursche. Näheres im Wiener Saal.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches, gut empfohlenes Küchenmädchen in Rohrs Hotel garni, Nicolaisstraße.

Gesucht wird zum 1. Februar ein gutes, ordentliches Dienstmädchen Hospitalstraße Nr. 1 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Petersstraße Nr. 13/80, 1 Tr.

Gesucht wird für den 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches auch in der Küche bewandert ist. Näheres an der alten Burg (blaue Mütze) Nr. 14, 1. Etage.

Gesuch.

Ein junger gewandter Commis, im Besitz der besten Empfehlungen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen, nach Befinden auch als Volontair, in einem hiesigen Mode-, Leinen- oder Weißwaaren-Geschäft Engagement. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter Chiffre B. # 8 poste restante niederzulegen.

Ein junger kräftiger und militärfreier Mann, der gelernter Zimmermann, zuletzt Markthelfer war und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht einen Dienst als **Markthelfer** oder **Hausmann**. Die Herren **Eduard Hercher**, Amtmanns Hof, und **Theodor Stod**, Grimma'sche Straße, Selliers Haus, wollen die Güte haben, Anerbietungen entgegen zu nehmen.

Ein gebildetes Mädchen, welches mehrere Jahre als Wirthschafterin conditionirte, im Kochen sehr bewandert, auch in verschiedenen Verkaufsgeschäften placirt gewesen ist, und sehr gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht in diesen Branchen in der Stadt oder auf dem Lande ein baldiges Unterkommen. Gefällige Offerten bittet man Nr. 29 auf dem Neumarkt 2 Tr. niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten, so wie im Schneidern, Platten und in der Wirthschaft erfahren ist, auch mehrere Jahre einem Verkaufsgeschäft vorstand, sucht ihre jetzige Stellung baldigst mit einer andern zu vertauschen. Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre B. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eine junge, gebildete Dame wird künftige Ostern hier oder auswärts ein Engagement zur Führung eines kleinen Haushaltes gesucht; auch würde sie sehr gern die Aufsicht und Pflege einiger Kinder, wenn selbige vorhanden wären, mit übernehmen. Gehalt wird nicht beansprucht, jedoch würde eine humane Behandlung derselben sehr wünschenswerth sein. Frankirte Offerten mit R. S. bezeichnet bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, worauf schriftliche oder mündliche Antwort erfolgen wird.

Garçon-Logis.

Zwei junge Männer von der Handlung suchen zum 1. März ein freundliches Logis von 2 Stuben — ohne Betten und nur eine davon meublirt — auf dem Rossplatz, Königsplatz oder deren Nähe. Adressen mit Preisangabe sub Chiffre K. & P. sind abzugeben an den Hausmann **Lehmann**, Königsstr. 23.

Gesucht wird für Ostern d. J. von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis von 2 Stuben, Kammern, Küche und übrigen Zubehör in der innern Stadt, entweder vorn heraus oder in einem hellen Hofe, jedoch nicht über 2 Treppen hoch, im Preise von 50 bis 70 Thaler. — Adressen abzugeben Böttchergäßchen Nr. 2, 1 Treppe hoch.

Beilage zu Nr. 26 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend den 26. Januar 1850.

Verpachtung.

Die der hiesigen Stadt gehörige, vor dem Frankfurter Thore gelegene Ziegelbrennerei, gewöhnlich die alte Ziegelscheune genannt, soll nebst Zubehör vom 1. April 1850 an meistbietend anderweit verpachtet werden. Pachtlustige haben sich zu diesem Behufe

den 29. Januar 1850

Vormittags um 11 Uhr bei der Rathsstube allhier einzufinden und können die Bedingungen der Verpachtung in der Expedition des Markstalls einsehen.

Leipzig den 31. December 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Das vierzehnte Gewandhaus-Concert

am 24. Januar.

Eine selten zur Aufführung gekommene Overture zu Elisa von Cherubini eröffnete das Concert; eine leichte heitere Musik mit Themen aus dem Volksleben, welche in ihrer schönen Durchführung und der fließenden, gefälligen, oft glänzenden Instrumentirung, wie sie Cherubini eigen ist, höchst angenehm zu hören sind. Die guten Sängerinnen kommen uns jetzt nicht mehr aus Italien, sondern aus dem Norden. Fräulein Bertha Johansen aus Kopenhagen ist begabt mit einer wenn auch nicht sehr vollen aber doch ziemlich kräftigen, wohltonenden, gesund erhaltenen edeln Stimme und singt rein, correct und mit Auffassung und Ausdruck. In der Arie mit obligater Clarinette von Mozart: „Parto, ma tu, ben mio“, die sie zuerst vortrug, entsprach sie vollständig allen Hauptanforderungen, welche man an eine gute Sängerin zu machen berechtigt ist. Später sang sie drei Lieder: Der Neugelinge von Fr. Schubert, Mitternacht von Carl Reinecke und Frühlingsnacht von R. Schumann, und wußte jedes derselben seinem Grundcharakter gemäß, ersteres weich und empfindsam, das zweite fromm und ernst, das letztere beglückt und liebeswarm zu geben. Theilnehmend empfangen und mit reichem Beifall belohnt wurde unser ausgezeichnete Concertmeister David für sein reizend componirtes und heute mit der vollständigsten Meisterschaft und Eleganz von ihm vorgetragenes Emoll-Concert. Mit Spannung hatte man einer neuen Symphonie von Th. Souvy (Fdur, Msript.) entgegengesehen, die der Componist selbst heute vorführte, und man wurde auf das Angenehmste überrascht. Die Symphonie erreicht nicht den höhern Schwung der neuern Heroen Schubert und Schumann, ist aber mit Geist geschaffen und in kunstgerechter Form ausgeprägt, die Themen sind gut durchgeführt, die Instrumentation ungefucht, die Musik ist melodios, frisch und in klarem lebendigem Zusammenhange von Anfang bis zu Ende fortschreitend. In der Form und Instrumentirung hat Herr Souvy sich deutsche Meister, namentlich Mendelssohn zum Muster genommen. Die vorzugswürdigen Schönheiten in seiner Symphonie sind — als den Franzosen besonders eigen — rhythmische Leitung und Ausführung waren vorzüglich, und das Werk erntete allgemeinen Beifall. Ein großer Genuß wurde dem Publicum geboten durch zwei Kreuzersche Lieder für Männerchor, „die Capelle“ und „Sonntagslied“, sehr gut gesungen von dem Pauliner Sängerverein. Alle Ehre diesem Pauliner Sängerverein, er enthält schöne Gesangskräfte und ist trefflich geleitet. #

Aus Nordamerika.

Die nachfolgenden Notizen sind dem Briefe eines jungen Kaufmanns entlehnt, der im vorigen Jahre von hier nach Amerika ging und sich dort mit einem andern Leipziger associirte und in Pensylvanien niederließ. Sind in dieser Schilderung auch die Schattenseiten der dortigen Zustände jedenfalls zu grell hervorgehoben, so hielten wir dieselbe gleichwohl wegen ihrer Eigenthümlichkeit und wegen der Nachrichten über das Schicksal einiger anderer dahin ausgewanderten Leipziger für geeignet zur Veröffentlichung in d. Bl., für welche sie uns mitgetheilt worden ist.

Aonesdale, 5. Novbr. 1849. (Wayne County, Pennsylvania.)

— — — Bestätigen muß ich, was mein Freund A., als ich noch bei Euch war, einmal schrieb, daß Amerika das Land sei, welches keine Kinder hat, wo die Blumen nicht riechen, die Vögel nicht singen und die Menschen nicht fühlen. — — — Amerika ist ein Land, wo die Freiheit Alles und das Menschenleben nichts gilt, wo oft Reichthum, Wohlstand und Glück nichts als Seifen-

blasen sind, wo die Damen nichts und die Männer Alles thun, wo die sechsjährigen Jungen Cigarren und die alten Mütter Pfeifen rauchen, wo man den ganzen Kalender in einem Tage an der Witterung erlebt, wo der baare Reichthum in Papiergeld besteht, das den andern Tag vielleicht nichts mehr gilt, wo man keine Soldaten und Polizeidiener findet, aber die Andern desto größer sind, wo Höflichkeit, Freundschaft und Liebe nur in Worten besteht, bei denen Niemand etwas fühlt, und wo die Menschen in einer Sorglosigkeit zu leben im Stande sind, die man sonst nirgends kennt. Hiernach könnt Ihr die schönen Träume, welche Tausende im Vaterlande umgaukeln, auslegen.

Der Ort, wo ich jetzt lebe, ist recht hübsch zwischen Bergen im Thale gelegen. Drei englische Meilen von hier ist ein Städtchen, Namens Bethany, mit circa 50 bis 60 Häusern, reizend auf bedeutender Anhöhe gelegen, und rings herum ziehen sich schöne Bergketten mit Wald. Dort müßtet Ihr unbedingt wohnen, wenn Ihr in meiner Nähe sein wolltet. Aber Euch zu rathen, nach Amerika zu ziehen, — das sei ferne von mir! Denn für dieses Leben lieber gar keines, wenn man es besser gewohnt ist. Ein Jeder muß freiwillig kommen, denn zureden mag ich Niemandem.

Herrn J., welcher glaubte, in Kleidungsstücken sei etwas zu profitieren, diene zur Nachricht, daß er ja von dieser Idee abkommen soll; denn die Kleider sind, wenn man an die richtige Quelle kommt, fast billiger als in Berlin. Eben so ist's mit Schuhwerk; allein hierin wäre noch eher etwas zu machen, da die Leder- und Schuhwerk-Fabrikation noch sehr plump ist.

Wie Viele haben sich getäuscht! — Der feine große Herr mit Sammet Schlafrock in der Heimath — arbeitet jetzt am Kanal oder bei Kohlenbauten, und kann man da ausgewanderte Professoren, Doctoren, Künstler, geschickte Handwerker aller Namen u. s. w. antreffen. Nur Wenigen ist das Glück, wenigstens in der ersten Zeit, günstig; nur Wenige können bei dem Berufe bleiben, der ihnen ihre ganze Lebenszeit, ihren Fleiß und ihre Mittel kostete. B. B. Pfl. von Leipzig betrieb hier das Cigarrenmachen, da er dabei nicht bestehen konnte, verkaufte er seine Kleider und kostbaren Geräthschaften und vor ein paar Monaten ist er nach Californien gegangen. Hingegen Daquerreotypist W. wird vorzüglich profitieren; ferner ein junger Arzt, der in Leipzig studirte, Namens S., den ich von dort schon kenne und den zu treffen uns große Freude machte, practicirt hier und in der Umgegend und verdient schönes Geld. Wie gesagt, — wen das Glück und der Zufall sucht! — Was nun unser Geschäft anbelangt, so sind wir für jetzt zufrieden; um aber gut zu bestehen, muß es sich noch bedeutend bessern. Wir versprechen uns ein gutes Geschäft zur Weihnachtszeit und wird sich's mit Gottes Willen schon machen; allein plagen und würgen müssen wir uns gerade genug. —

Kunstnotiz.

Eine der interessantesten und der allgemeinsten Verbreitung würdigsten Reihen von Productionen des Grabstichels sind die bei Breitkopf und Härtel hier erscheinenden „Bildnisse berühmter Deutschen“, wovon jetzt die erste Lieferung, enthaltend die Portraits von Lessing, Goethe und Winkelmann, vorliegt. Sie zeichnen sich eben so durch die sorgfältige Auswahl der dabei benutzten Originalgemälde, als durch die vorzügliche Ausführung von der Hand des Hrn. Sicking aus. Lessing ist nach einem Gemälde von Graff, Winkelmann nach einem von Baron, Goethe nach einem (vergrößerten) Miniaturgemälde von Sebbers gestochen. — In einer der Kunst so wenig holden Zeit, wie die unsrige, verdient ein solches Unternehmen um so vielseitigere Beachtung, als es zugleich durch verhältnißmäßige Wohlfeilheit sich empfiehlt.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Anzeigen.

Gesucht wird ein Logis von pünctlich zahlender Familie ohne Kinder von 70—100 fl in einer Hauptstraße, Ostern oder Johannis zu beziehen. Adressen bittet man abzugeben Thomastgäßchen Nr. 2 im Kleidergewölbe.

Eine anständige Frau wünscht ein paar junge Leute, welche hier die Handlung erlernen, in Kost und Logis zu nehmen. Näheres erteilt man Serbergasse Nr. 10, 2. Etage.

Vermiethung. In der Zeiger Straße sind zwei höchst freundliche 2. Etagen zu 160 und 120 Thlr., jede mit 4 Stuben u., schöner Küche und allen Bequemlichkeiten, auf das Anständigste eingerichtet, zu vermieten, so wie in der kleinen Windmühlenstraße mehrere freundliche Wohnungen, zu 70—155 fl , und auf der Frankfurter Straße eine geräumige Parterrewohnung für 110 Thlr. durch das Local-Bureau von **Carl Schubert**, Petersstraße Nr. 7.

Zu vermieten Inselstraße Nr. 5 die große Hälfte der 2. Etage zu Johannis d. J., auch wenn es gewünscht wird, zu Ostern oder noch früher. Näheres beim Hausmann oder bei **Fr. Jung & Comp.**

Eine Familienwohnung zu 65 Thlr., eine dergl. zu 55 Thlr. sind zu vermieten, auch kann zu einer dieser Wohnungen eine geräumige lichte Werkstelle parterre gegeben werden, Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2.

Das Gewölbe Petersstraße Nr. 16 ist von Ostern d. J. an anderweit zu vermieten. Näheres beim Besitzer daselbst.

Zu vermieten ist sogleich eine schöne freundliche Stube mit oder ohne Meubles. Königplatz Nr. 14, 4. Etage zu erfragen.

Zu vermieten sind in dem Hause der Mad. **Spigarth**, Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 7,
1) die 1. Etage im Vorderhause für 100 Thlr.,
2) die 2. Etage daselbst für 70 Thlr. und
3) die 3. Etage im Hinterhause für 30 Thlr.
durch den Administrator **Dr. Andriessky**, kl. Fleischerg. Nr. 9.

Zu vermieten ist zu Ostern die 2. Etage von 3 Stuben (Aussicht auf die Promenade) Neukirchhof Nr. 14 beim Besitzer.

Zu vermieten steht ein Logis im 2. Stock von 2 Stuben, Stubenkammer nebst Zubehör Peterskirchhof Nr. 6.

Im Heftlingschen Hause am bairischen Plage sind 3 leer stehende Etagen durch den Stadtgerichtsequester **Sotter** zu vermieten.

Zu vermieten ist von Ostern an ein kleines Familienlogis. Schützenstraße Nr. 18 beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis zu 34 Thlr., 1 Stube, 2 Stubenkammern, Küche und Holzraum. Floßplatz Nr. 11 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches heizbares Stübchen als Schlafstelle 1 Treppe. Näheres Dresdner Straße Nr. 2 part.

Offen sind mehrere Schlafstellen für ledige Herren Gainsstraße Nr. 26, 2. Etage.

Eine Schlafstelle für 2—3 Herren ist, nach der Promenade heraus, kleine Fleischergasse Nr. 11 zu vermieten.

Casino.

Heute

Abendunterhaltung im Schützenhause.Anfang **prels** halb 8 Uhr.**Sirena.** Heute Abend theatralische Abendunterhaltung mit Tanz im **Coliseum.** D. S.**Maskenball der Urania im Tivoli**

Donnerstag den 31. Januar 1850.

Billets nebst Programme sind von nächstem Montag an im Gewölbe des Herrn **Schrick** auf dem Raschmarkt, so wie bei Herrn **Herrmann Friedel**, Hospitalplatz Nr. 4 in Empfang zu nehmen.**Restauration Schenditz.****Großer Volks-Maskenball**
Sonntag den 27. d. M. Anfang 7 Uhr.**ODEON.** Morgen Sonntag von 3 Uhr an
Concert und von 5 Uhr an
Ballmusik.Das Musikchor des Directors **Jul. Lopitzsch.****Leipziger Salon.**Morgen Sonntag **Concert und Tanzmusik.**
Das Musikchor von **J. S. Hauschild.****TIVOLI.** Morgen Sonntag
Concert u. Tanzmusik.Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von **Dr. Wend.****Wiener Saal.** Morgen Sonntag
Concert u. Tanzmusik.Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von **Dr. Wend.****Coliseum.** Morgen Sonntag
Concert und Tanzmusik.Das Musikchor von **G. Starke.****Großer Kuchengarten.**

Morgen Sonntag

Nachmittags-Concertvom Stadtmusikchor. Anfang $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.
Pfannkuchen von feinsten Fülle von früh 11 Uhr bis Abends 5 Uhr, 3 mal ganz frisch, so wie Auswahl diverser Kaffeekuchen, warme und kalte Getränke empfehle ich hierbei ganz ergebenst.
Gustav Pohl.**Concert in Stötteritz**morgen Sonntag von **Hauschild**,
wobei diverse Kuchen, Spritz- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Abends Karpfen polnisch, Rebhuhn, Beessteaks u. **Schulze.****Gothischer Saal.** Heute zum **Schlacht-**
fest ladet ergebenst ein
G. A. Richter.Heute zum **Schlachtfest** ladet ergebenst ein
J. A. Senf, Schloßgasse Nr. 9.Heute **Schlachtfest** bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13/21.Heute **Schlachtfest** bei
Carl August Müller, große Fleischergasse 26.Heute **Abend Karpfen.** **Pollmächer.**Heute **Abend Schweinsknöchelchen**
mit Klößen bei **Brenner**, Katharinenstraße Nr. 20.Heute **Abend Schweinsknöchelchen** bei
J. S. Kaiser, Dessauer Hof.

Volksturnverein zu Leipzig (früher demokrat. Turnverein allhier).

Montag den 4. Februar d. J. hält der Verein ein Kränzchen im Livoli ab, worauf wir die geehrten Turner und Turnfreunde hiermit vorläufig aufmerksam machen.
Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 27. Januar

2tes Abonnement-Concert im Schützenhause,

gegeben vom Musikchore des IV. Bataillons Leipziger Communalgarde

unter Leitung des Herrn **W. Herfurth**.

Abonnement-Billets à 7 1/2 Ngr. sind zu haben bei Herrn **Theod. Lindner**, Grimma'sche Straße Nr. 6, und bei Herrn **Carl Goldig jun.**, Petersstraße Nr. 8. Billets an der Casse 4 Ngr. à Person; Gäste, durch Abonnenten eingeführt, zahlen 2 1/2 Ngr. Anfang punct 3 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.
Das Musikchor.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag den 27. Januar von Abends 7 Uhr an

Extra-Concert

vom Musikchor des IV. Bataillons Leipziger Communalgarde unter Leitung des Herrn **W. Herfurth**.

Göhren. Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von **J. C. Göhrsch.**

Die bairische Bierstube von **C. W. Schneemann**,

Grimma'sche Straße Nr. 31, empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

NB. Das Nürnberger und Eisenacher ist sehr zu empfehlen.

D. Obige.

Heute Abend Schweinspöfelbraten mit Meerrettig und Klößen

nebst einem feinen Töpfchen Nürnberger Bier, à Töpfchen 15 Pf.

Em. Kalkschmidt, Hall. Straße Nr. 12.

Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei bei **C. U. Mey**, Neumarkt, gr. Feuerfugel.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei, so wie ein Töpfchen gutes bairisches und Lagerbier in der neuen Restauration Petersstraße, Jägers Hof 1. Etage bei **C. Henning**.

Heute Abend gefüllter Truthahn bei **C. Dürr**, Burgstr.

Verloren wurde Donnerstag Abend gegen 10 Uhr ein Filzschuh. Der Finder wird gebeten, denselben Nicolaisstraße Nr. 35 bei Herrn **Fischer** abzugeben.

Verloren wurde Donnerstag Abend von **Fischer's Haus** bis ins Gewandhaus ein Taschentuch mit Spigen und dem Namen **Bertha**. Abzugeben gegen Belohnung Tauchaer Str. 1, 3 Tr.

Verloren wurde ein grauer Pelzkragen mit Carmoisinfutter. Abzugeben gegen Belohnung Neutirchhof Nr. 30, 2 Treppen.

Ein glatter goldener Ring wurde verloren. Wer denselben in der Weinhandlung des Herrn **Ferrari**, Grimma'sche Straße Nr. 5, abgibt, erhält drei Thaler Belohnung.

Ein Bund Schlüssel (5 oder 6) sind verloren gegangen und erhält der Finder bei Abgabe in der Expedition des Tageblattes eine Belohnung.

Verloren wurde am Donnerstag früh ein Hauschlüssel vom Gewand- bis zum Thomasgäßchen. Um gefällige Rückgabe gegen Belohnung bittet man bei Herrn **Brandt**, Gewandgäßchen Nr. 4 parterre.

Gefunden wurde im Schützenhause beim Maskenball ein weißes Taschentuch mit zwei Buchstaben. Dasselbe ist gegen Erstattung der Insertionsgebühren beim Zieler **Wolff** daselbst abzuholen.

Derjenige, welcher mit am 23. d. Mts. Abends einen Viertel-eimer Bier aus dem Hofe weggenommen hat, wird ersucht, wenigstens das leere Fäßchen an denselben Ort zurückzubringen.

J. A. Schumann, Peter Richters Hof.

Da wir alle unsere Bedürfnisse baar bezahlen, so wird Jedermann gewarnt, auf unsern Namen irgend etwas zu borgen.

C. A. Wafius.

Erklärung.

In Bezug auf die Bekanntmachung des Herrn **W. Thümmel** im gestrigen Tageblatt erwidere ich nur vor der Hand, daß die daselbst angezogene Uebersetzung wahrheitswidrig ist und ich deshalb die gesetzlichen Maßregeln bereits ergriffen habe.
Leipzig den 25. Januar 1850. **Gustav Rabitsch**.

Wer ist der brave Sachse, welcher für die Leipziger Zeitung die Artikel gegen die fliegenden Blätter schreibt? Er lebe hoch!
Den 25. Januar. Eine Sachsin.

An X. Ist wieder abzuholen. Hören Sie endlich auf.
D. E.

F. in W. Ich schreibe oft an Sie, mein letzter Brief ist vom 19. dieses Monats.

Frige! Frige!

Du bist ausgestochen, ich, genannt der kleine Tafelschneider, habe Deinen Platz bei meinem **Mstr. Ferdinand** im A. 1. — — — eingenommen, auch gehe ich mit ihm in's Göltschthal, nicht allein um in meinem neuen Metier Meister zu werden, sondern ihm auch mit meinem Rath als Doctor zu nützen, da er denselben schon öfters hier drauchte. Zum Abschiedschmause als den 26. d. Mts. bitte ich all' meine Freunde, auch **Christoph** in D., auf den drei Kliesen in Reudnitz recht zahlreich zu erscheinen, da ich gern meine Probe vor ihnen ablegen möchte.

Ferdinand, **Gustav**,
Beisole. Beisole.

Liebe Auguste.

Seitdem Du mit so manchem Manne wigelst und so manches Hänchen hänselst, so giebt Dir ein früher Gehänselter die Schwüre Deiner — Liebe und Treue zurück.
S..... S.

Einladung zur steten Abendgesellschaft im halben Mond, Hallesche Straße.

Alle geehrten Herren, welche Freunde von Gesellschaften, gutem Biere etc. sind, werden hiermit ergebenst eingeladen, unsere Gesellschaft recht fleißig zu besuchen. Mehrere Stammgäste. Pf. S. S. S. P. R. Dr. W. W.

Programm zur jüngsten Masquerade.

Ei Spiegelberg! Spiegelberg! wir kennen Dich! Du bist doch der Fischer, der zusah, als der Nachbar den Ring des Polykrates fischte, dann im vorigen Jahre auf dem Elbstrande sah? Weißt Du noch, wie Du als junger Bursche an der Pleiße durch Symbolen und Indulgenzen muß auch wohl besser gegangen sein, als der mit Krebsen? Machst Du jetzt gute Geschäfte als Nante mit Wahlberichten und Freundschaftsannoncen für die geheime Behm? Weißt Du schon, daß man jetzt an der weißen Elster das große Hufeisen gefunden hat, und dem jesuitischen Pferdefuße, an den es paßt, auf der Spur ist? Laß die rothe Feder nicht sehen! Adieu, Spiegelberg!

Verspätet. Herrn Ven d'Er gratuliert zu seinem Geburtstage von ganzem Herzen seine alte Niece.

Zweisylbige Charade an A.

Die erste Sylb', der Blumen Kelch und Rissen,
Wird scharfer Sinn schnell zu errathen wissen;
Die zweite Sylbe nennt man Gegentheil vom Weichen,
Drum wird das Ganze nie der letzten Sylbe gleichen.
Im Geisterreich wie in der Handelwelt
Das Ganze sich als Erösus wohlgefällt,
Sein Auge sieht man nie und ohne Mundwerk spricht er:
Der runde Tisch hört gern den röthselreichen Dichter.

Typographia. Heute Abend 1/2 8 Uhr Hauptversammlung und Billetausgabe zum Maskenball. D. S.

Leipziger Kunstverein.

Heute Sonnabend den 26. Januar von 6—9 Uhr

10. Abendausstellung.

Als Fortsetzung der Kunstleistungen von den ältesten christlichen Zeiten bis auf die Gegenwart, wird die heutige Ausstellung den Zeitraum der zweiten Hälfte des 16. und das 17. Jahrhundert umfassen, und zwar den Einfluß der italienischen Kunst auf Deutschland und die Niederlande, zum Theil auch Spanien. — Gleichzeitige Kupferstecherkunst.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Die kleine Blumenverkäuferin, von F. Boser in Düsseldorf.
Rebelliger Morgen auf einer Alpe, von J. G. Steffan in München.
Landleute aus der Umgegend von Albano und Genzano genießen einen schönen Abend auf der Villa d'Este bei Tivoli, von Zeller in Rom.
Die Bürgerschule zu Leipzig, in Kork geschnitten von Gerhard in Berlin.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit dem 1. Januar 1850 und können die Billets sowohl im Ausstellungslocal beim Castellan, als auch in der Kunsthandlung am Markt in Empfang genommen werden.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich	1	1	Thlr.
Familienbillets zu 2 Personen kosten jährlich	1	20	Ngr.
do. „ 3 „	2	10	„
do. „ 4 „	2	25	„
do. „ 5 „	3	10	„

Familienbillets werden gleichfalls nur persönlich ausgestellt.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung. Gurlitts italienische Landschaften bleiben nur noch bis mit Sonntag ausgestellt.

Angekommene Reisende.

- v. Arnheim, Baron v. Trier, und v. Andlawsky, Freiherr v. Warschau, St. Breslau.
- Arndt, Kfm. v. Raumburg, St. Frankfurt.
- Andros, Gutsbes. v. Lindau, und Albrecht, Def. v. Halle, Stadt Breslau.
- Biener, Kfm. v. Krippen, und v. Bramigl, Part. v. Potsdam, Palmbaum.
- Brehm, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Gotha.
- Bornemann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
- Busch, Kfm. v. Gladbach, Hotel de Russie.
- Biener, Holzble. v. Königstein, und v. Balland, Gutsbes. v. Dresden, d. Haus.
- Deger, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.
- Döring, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Pol.
- Erhard, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
- Giler, Kfm. v. Marburg, Palmbaum.
- v. Erbach, Graf, Hauptm. v. Dfen, St. Rom.
- Fuchs, Mechaniker v. Zerbst, w. Schwan.
- v. Güllenstrom, Baron v. München, Palmbaum.
- Gilde, Kfm. v. Buenos-Ayres, Stadt Rom.
- Göbe, Fabr. v. Glauchau, Hotel de Pol.
- „ Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
- „ Kfm. v. Potsdam, St. Berlin.
- Hellmann, Kfm. v. Offenbach, gr. Blumenberg.
- Hofmeier, Kfm. v. Nürnberg, St. Hamburg.
- Hüttner, Agent v. Blauen, Goldhahn. 7.
- v. Ikenborn, Offic. v. Carlsbad, Stadt Breslau.
- Kaiser, und Kelfer, Schachtmstr. v. Kreidelwitz, St. Breslau.
- Kunze, Kfm. v. Buttstädt, goldner Hahn.
- Klingemann, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenb.
- Komp, Part. v. Neustädtel, Hotel de Pologne.
- Krusius, Insp. v. Thallwitz, w. Schwan.
- v. Kreinel, Major v. Wien, Stadt Breslau.
- Klögel, Kfm. v. Magdeburg, Münchner Hof.
- Liebermann, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
- Lenneberg, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
- v. Meßgrath, Kammerherr v. Dresden, Münchn. Hof.
- Müggenberg, Techniker v. Dresden, St. Breslau.
- Rehner, Kfm. v. Berlin, St. Dresden.
- Rißke, Tischlermstr. v. Froburg, St. Breslau.
- Polorny, Schneidermstr. v. Prag,
- Rein, Schachtmstr. v. Sagan, und Pönitz, Buchbinder v. Freiberg, St. Breslau.
- Pfeilenbrock, Kfm. v. Hochold, und Poll, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Palisch, Kfm. v. Berkwitz, w. Schwan.
- Rhode, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Russie.
- Roth, D. v. Weinheim, Kirchgäßchen 2.
- Reiß, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Pologne.
- Schachttrupp, Fabr. v. Halberstadt, Hotel de Pol.
- Scheuermann, Kfm. v. Bischofswerda, Palmbaum.
- Sauerbeck, Kfm. v. Mannheim, gr. Blumenberg.
- Schmidt, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
- Stephan, Leutn. v. Erfurt, St. Hamburg.
- Sauerbeck, Kfm. v. Mannheim, und Sellig, Student v. Halle, Hotel de Bab.
- v. Sperling-Balgstädt, Gutsbes. v. Balgstädt, deutsches Haus.
- Sander, Def. v. Neulirchen, gr. Baum.
- v. Vanbühler, Freiherr v. Stuttgart, Hotel de Pologne.
- Wolff, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
- Bernthal, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
- Wolf, Oberamtm. v. Juchen, Stadt Dresden.
- Walcha, Kfm. v. Dettelbach, St. Frankfurt.
- Wolffheim, Kfm. v. Stettin,
- Wagner, Kfm. v. Langensalza, und Wendt, Maurermstr. v. Torgau, Hotel de Bav.

Druck und Verlag von G. Holz.